

## **„Integration und Exklusion“ Thema der pflegewissenschaftlichen Weiterbildung an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar am 05. und 06. November 2013**

**Vallendar.** Am 05./06. November 2013 fand das inzwischen fünfte Seminar in der Weiterbildungsreihe „Profession, Qualität und Innovation in der Gerontologischen Pflege (vormals „im Gesundheitswesen“)" statt. Inhaltlich ging es dabei um Strategien der Integration und ihre Weiterentwicklung hin zum Konzept der Inklusion. Damit wurden Anleihen bei der Heil- und Behindertenpädagogik gemacht, um diese auf Fragen in der Langzeitpflege von älteren Menschen und Menschen mit Demenz sowie pflegenden Familien zu übertragen und die Diskussion in der Gerontologischen Pflege zu bereichern. Das Programm begann mit einem Beitrag von Prof. Dr. Markus Dederich von der Universität zu Köln, der in einem kulturhistorischen Zugang auf Entwicklungen von Integrations-, Inklusion- und Exklusionsphänomenen in die Thematik einleitete. Daran schlossen sich Diskussion zu Konzepte der demenzfreundlichen Kommune (Matthias Brünnett, PTHV) und der „Pflegeoasen“ (Prof. Dr. Hermann Brandenburg, PTHV) an. Einen weiteren Zugang zur Thematik bildet die Auseinandersetzung mit der Angehörigenpflege und ihrem Stellenwert in der Versorgungslandschaft (Helen Güther, PTHV). Kern des Seminars bildete die These, dass die Gesellschaft als ganze ihre Strukturen dahingehen ändern müsse, dass Menschen in ihrer Verschiedenheit alle gleichermaßen teilhaben können. Damit ist die gegenwärtige Orientierung an Leistung, Effizienz und Uniformität zu hinterfragen. Am Modul nahmen Personen aus der Leitungsebene der stationären Altenhilfe, der strukturentwickelnden Kommunalebene und aus der Theologie teil und trugen zu einem intensiven interdisziplinären Austausch teil.

Das nächste zweitägige Seminar „(Fach)kräfte in der Pflege – Anforderungen und Perspektiven“ ist für den 18./19. März 2014 vorgesehen. Diesmal steht die Pflegekraft im Fokus und die Frage um den Grad ihrer Professionalisierung und Kompetenzkriterien. Eingeladen sind Referenten aus Pflegewissenschaft (Prof. Dr. Hermann Brandenburg, Prof. Dr. Manfred Hülsken-Giesler), Betriebswissenschaft (Prof. Dr. Uwe Böttig), Ethik (JProf. Dr. Helen Kohlen) und der Pflegepraxis (Christoph Heusel).

Informationshinweis: Detaillierte Informationen und Bewerbungsfristen zu den Weiterbildungsmöglichkeiten finden Sie unter [www.pthv.de/institute/iww](http://www.pthv.de/institute/iww). Die Kursbeschreibung kann bei der PTHV (Frau Stefanie Fein, E-Mail: [sfein@pthv.de](mailto:sfein@pthv.de)) angefordert werden. Studieninteressierte können während der 3-stufigen Modulreihe die Fördermöglichkeit des Qualichecks und der Bildungsprämie in Anspruch nehmen. Die Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar ist eine kirchlich und staatlich anerkannte Wissenschaftliche Hochschule (Universität) in freier Trägerschaft. Die Träger sind die Vinzenz Pallotti gGmbH und die Marienhaus-Holding GmbH. Rund 50 Professoren und Dozenten forschen und lehren an der PTHV und betreuen etwa 300 Studierende beider Fakultäten. Die Finanzierung wird durch die Träger, Förderer und Sponsoren sowie durch Studienbeiträge sichergestellt.

Ansprechpartner:

V.i.S.d.P.: Stefanie Fein

PTHV gGmbH - Öffentlichkeitsreferat der Hochschule -  
Pallottistr. 3, 56179 Vallendar, [www.pthv.de](http://www.pthv.de)

Tel.: +49 (0) 261 6402-290, Fax: +49 (0) 261 6402-350, [sfein@pthv.de](mailto:sfein@pthv.de)